

# Studieninformation

**Bachelorstudiengang / B. Sc.**

**Hebammenkunde**

# Inhaltsverzeichnis

Studienkonzept und -ziele	03
Zulassungsvoraussetzungen	04
Studienabschluss	04
Wissenschaftliche Leitung und Dozenten	04
Programmüberblick - Bachelorstudium	05
Gebühren und Veranstaltungsorte	05
Studieninhalte und Modulbeschreibung	06
Information und Bewerbung	19

## **Studienkonzept und -ziele**

Als akademische Weiterbildung ergänzend zur Fachschulausbildung erweitert das Studium die theoretisch-wissenschaftlichen Kenntnissen sowie das gesundheitswissenschaftliche und ökonomische Hintergrundwissen. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Studiums erweitern und vertiefen die Studenten ihre Fachkenntnisse und lernen diese wissenschaftlich zu untersuchen. Sie erwerben Fähigkeiten die eigene Arbeit an aktuellen Qualitätsmaßstäben auszurichten und zu überprüfen.

Das Studium ist modular aufgebaut. In den Modulen werden zum einen allgemeinwissenschaftliche und zum anderen fachwissenschaftliche Inhalte vermittelt. Das Studium befähigt die Teilnehmer, wissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer praktischen Tätigkeit als Hebamme / Entbindungspfleger umzusetzen. Wesentliche Bestandteile des Studiums sind das Erwerben von wissenschaftlicher Methodenkompetenz, Sozial- und Personalkompetenz, Managementkompetenz und sozialpolitischer Kompetenz. Im fachwissenschaftlichen Teil des Studiums wird Bezug auf die Professionalisierung des Berufes, die Hebammenarbeit in der Familie, Pädagogik sowie Präventionswissenschaften genommen.

Die Entwicklung im Gesundheitswesen gehen einher mit steigenden Anforderungen an eine effektive Gesundheitsversorgung. Im Kontext der Professionalisierung des Berufsstandes kann dem durch eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung Rechnung getragen werden.

Weiterhin erhalten die Studenten Einblick in den Aufbau und die Funktion des Gesundheitswesens. Sie erfahren, wie das Gesundheitssystem, stationäre und ambulante Kliniken organisiert sind und wie Kostenträger arbeiten. Ergänzend dazu werden gesetzliche Rahmenbedingungen für die Arbeit im Gesundheitswesen vermittelt.

Zur Bewältigung der Arbeitsaufgaben einer Hebamme / eines Entbindungspflegers gehören auch soziale Kompetenzen. Die Studenten werden darauf vorbereitet ihr Zeit- und Selbstmanagement zu optimieren sowie selbst Personal zu leiten. Sie vertiefen ihre kommunikativen Fähigkeiten und üben sich in Führung von Patienten-/ Klienten- und Personalgesprächen. Ergänzend dazu werden Kenntnisse in der Lösung von Konflikten vermittelt.

Die Absolventen des Studienganges haben somit nicht nur die Möglichkeit praktisch-fachlich am Patienten mit erweitertem Wissensstand tätig zu sein. Sie besitzen darüber hinaus Kompetenzen den eigenen beruflichen Nachwuchs zu fördern und Personal zu führen. Aufgrund der breiten Ausbildung ist ebenso eine Tätigkeit im Qualitätsmanagement oder Verwaltungsbereich von Gesundheitseinrichtungen möglich.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird der Titel „Bachelor of Science“ (B. Sc.) verliehen. Ein weiterführendes Masterstudium kann im Anschluss an das Bachelorstudium absolviert werden.

## **Zulassungsvoraussetzungen**

ausbildungsintegriert:

- abgeschlossene allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife sowie
- abgeschlossener Ausbildungsvertrag als Hebamme/ Entbindungspfleger

berufsbegleitend:

- abgeschlossene allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife oder Berufserfahrung und studiengangsbetonte Zulassungsprüfung sowie
- abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger

Das Angebot spricht die Interessenten an, die eine Ausbildung als Hebamme / Entbindungspfleger anstreben und diese mit einer akademischen Weiterbildung kombinieren wollen.

## **Studienabschluss**

Nach bestandener Bachelorprüfung und erfolgreicher Disputation der Bachelorarbeit erhält der Student den akademischen Grad „Bachelor of Science“ im Studiengang „Hebammenkunde“ („B.Sc.“). Während des Studiums werden 180 ECTS erworben.

Der Bachelorgrad wird von der Dresden International University auf Grundlage der vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigten Prüfungsordnung verliehen.

## **Wissenschaftliche Leitung und Dozenten**

Die akademische Betreuung des Studiengangs obliegt der wissenschaftlichen Leitung.

Das Dozententeam setzt sich aus hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Hochschulen sowie erfahrenen Berufspraktikern renommierter Unternehmen zusammen.

Die Trägerschaft des Studiengangs liegt bei der Dresden International University (DIU).

## Programmüberblick - Bachelorstudium

### Grundlagenwissenschaften

- Modul 1: Grundlagen empirischer Sozialforschung
- Modul 2: Allgemeine Forschungsanwendung
- Modul 3: Gesundheitswissenschaften
- Modul 4: Managementlehre
- Modul 5: Personal- und Sozialkompetenz
- Modul 6: Präventionswissenschaften

### Fachwissenschaftliches Studium

- Modul 7: Professionalisierung des Hebammenberufes
- Modul 8: Beraten, Entscheiden, Anleiten
- Modul 9: Gesundheitssystem und Berufsrecht
- Modul 10: Evidenzbasiertes Hebammenhandeln
- Modul 11: Hebammenarbeit in der Familie
- Modul 12: Erweiterte Arbeitsfelder (Wahlpflicht)
- Modul 13: Wissenschaftliches Projekt

## Gebühren und Veranstaltungsorte

Die Studiengebühren betragen für das gesamte 5 jährige Studium 9.900 Euro inklusive aller Prüfungen und Skripte (digital) für die Lehrveranstaltungen. Die Zahlung erfolgt in monatlichen Raten.

Die Lehrveranstaltungen finden an der Dresden International University statt.

## **Studieninhalte und Modulbeschreibung**

Das Studium inklusive Rahmenprogramm wird in Präsenzveranstaltungen abgehalten. Im Folgenden sind die Kompetenzziele sowie die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt.

### **Modul 1: Grundlagen empirischer Sozialforschung**

#### **Qualifikationsziele**

Dem Studierenden werden Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung vermittelt. Der Teilnehmer ist in der Lage wissenschaftliche Arbeiten zu beurteilen und hinsichtlich der Bedeutung für die konkrete Praxis zu analysieren. Grundlegende Forschungsmodelle und deren Anwendungsbereiche können vom Studenten beschrieben werden. Der Teilnehmer wird befähigt, Informationsrecherchen unter Einsatz moderner Technologien systematisch durchzuführen. Grundlagen der Biostatistik sowie der Datenerfassung werden gelehrt. Die Vermittlung von englischem Forschungsvokabular dient dem Verständnis von internationaler wissenschaftlicher Literatur.

#### **Inhalte**

- Grundlagen zum „wissenschaftlichen Arbeiten“
  - Forschungsprozess
  - Beurteilung wissenschaftlicher Arbeit
- Wissenschaftsrichtungen
  - qualitative Sozialforschung
  - quantitative Sozialforschung
- Literaturrecherche
  - Bibliotheken
  - Datenbanken
- Statistik
  - Grundlagen Statistik
  - Deskriptive Statistik
  - Wahrscheinlichkeitsrechnung
  - Induktive Statistik
  - Datenaufbereitung
- Englisch
  - allgemeine Übungen, Auffrischung
  - Forschungsvokabular

## Modul 2: Allgemeine Forschungsanwendung

### Qualifikationsziele

Dem Teilnehmer werden notwendige Kenntnisse vermittelt, um Forschungsergebnisse auswerten und anwenden zu können sowie die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die praktische Arbeit umsetzen zu können. Der Student wird befähigt diverse Verfahren der statistischen Methodik anzuwenden um Daten zu analysieren, darzustellen und die Ergebnisse zu beschreiben. Im Forschungsprozess relevante Grundsätze der Forschungsethik werden beachtet. Erweitert werden die Fähigkeiten bei der Literaturrecherche hinsichtlich der Suchstrategien, Durchführung und Ergebnisdarstellung. Die Kenntnisse versetzen den Studierenden in die Lage Forschungsergebnisse in die Berufstätigkeit einzubauen. Der Student wird dazu befähigt, grundlegendes Fachenglisch der Gesundheitsfachberufe zu verstehen und zu kommunizieren.

### Inhalte

- allgemeine Forschungsanwendungen
  - Studientypen, Designs
  - Gütekriterien, Qualitätsanforderungen
  - Beurteilungsinstrumente
  - Evidence based medicine and practice
- Statistik
  - Datenanalyse
  - Probleme
- Forschungsethik
- Literaturrecherche
  - Suchstrategien
  - Recherche
  - Ergebnisdarstellung
- Englisch
  - Fachenglisch (Gesundheitsfachberufe)

## **Modul 3: Gesundheitswissenschaften**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden werden befähigt, Zusammenhänge und Bedingungsgefüge innerhalb der Gesellschaft als Bezugssystem von Gesundheit und Krankheit zu erkennen und zu verstehen. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse über sozialpsychologische sowie soziologische Modelle zu Gesundheit bzw. Entstehung von Krankheit. Die Entwicklung eines anwendungsgerechten interdisziplinären Verständnisses der Studierenden in Bezug auf die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung wird möglich durch die inhaltliche und systematische Verknüpfung mit epidemiologischen und gesundheitsökonomischen Faktoren der Gesundheitsversorgung. Die Studierenden erlernen ausgewählte Copingstrategien und wenden diese praktisch an. In Bezug auf die Gesundheitssystembetrachtungen erwerben die Studierenden innovative Handlungskompetenzen.

### **Inhalte**

- Gesundheitswissenschaften
  - Begriffsdefinitionen Gesundheit, Krankheit
  - Darstellung von Gesundheitsprogrammen auf nationaler und internationaler Ebene
  - Die Rolle der WHO/UNO/EU
  - Entwicklung vom biomedizinischen Krankheitsmodell hin zum bio-psycho-sozialen Modell
  - Konzept der Salutogenese
- Sozialwissenschaften
  - Gesundheits-, Krankheitsbezogene Verhaltensmuster
  - Wechselwirkung von Gesundheit und Krankheit, ihren Risiken und protektiven Faktoren sowie innerhalb der Gesellschaft
  - Lebensqualitätsmessung
- Epidemiologie
  - Epidemiologische Kennzahlen
  - Epidemiologische Methoden und Studientypen
- Gesundheitsökonomie
  - Modellkonzepte und Methoden der gesundheitsökonomischen Forschung
  - Allgemeine Kosten- / Nutzenanalyse



## **Modul 4: Managementlehre**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden werden befähigt, betriebswirtschaftliche Ziele und Strategien im gesundheitswissenschaftlichen und medizinischen Kontext zu entwickeln, zu formulieren und zu kommunizieren. Insbesondere können die Studierenden über Ziele und Strategien der Unternehmensführung, Unternehmensorganisationen und Konzepte, Absatz, Investition und Finanzierung sowie Personalmanagement in der täglichen Arbeit reflektieren, diese bewerten und praktisch umsetzen. Zur Stärkung von Managementkompetenzen werden die Studierenden durch die Anwendung spezieller Werkzeuge des Qualitäts- und Projektmanagements befähigt, ihre Managementkenntnisse anwendungsbezogen in das Gesundheitswesen zu integrieren und sind in der Lage, effizient mit Ressourcen umzugehen. Die erworbenen Kenntnisse befähigen die Studierenden eine effiziente und rationelle Arbeitsweise zu entwickeln. Dabei verstehen die Studierenden zunehmend Prioritäten bei konkurrierenden Aufgaben zu setzen und erwerben damit die Fähigkeit komplexe Situationen eigenverantwortlich und kompetent zu bewältigen.

### **Inhalte**

- Grundlagen Managementlehre
  - o Unternehmensführung – Ziele, Strategien, Organisation, Personalführung
  - o Betriebliche Funktionsbereiche – Absatz, Investition und Finanzierung, Personalmanagement
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
  - o Grundlagen Qualität
  - o Qualitätsmanagement und QM-Konzepte
  - o Qualitätsmanagement in verschiedenen Anwendungssituationen
  - o Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit
  - o Qualitätsmanagement im ambulanten und stationären Sektor
- Projektmanagement
  - o Projektorganisation, Projektabwicklung
  - o Projektplanung und -steuerung
  - o Risikomanagement bei Projekten

## **Modul 5: Personal- und Sozialkompetenz**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Grundlagen der Personal- und Organisationslehre, ausgewählte Führungsansätze und -instrumente sowie die Prinzipien des

Personalmanagements gezielt und sicher anzuwenden. Dabei spielen die erworbenen sozialen Kompetenzen im Management, Arbeitszeitmodelle und Gestaltungsmöglichkeiten, wie auch die Kommunikationsfähigkeiten sowie die Organisationskommunikation eine Rolle als Voraussetzung für effektive pflegerische Arbeit. Das erworbene Wissen führt zur Verbesserung der Qualität und zu einer besseren Reflektion des Handelns. Die Studierenden lernen dabei, ihre eigene Organisationsfähigkeit zu entwickeln und auszuprägen sowie ihre Handlungen an Ziel und Ergebnis zu orientieren, zu messen bzw. zu differenzieren. Das Studium erlaubt ihnen, individuelle Kompetenzen Ihrer Mitarbeiter und Anvertrauten zu erkennen und zu nutzen.

## **Inhalte**

- Konfliktmanagement
  - Konfliktanalyse, -lösung, -management
- Personal- und Sozialkompetenz / Führen und Leiten
  - Führungsstile, -kompetenzen
  - Methoden
  - Delegation
- Zeit- und Selbstmanagement
  - Instrumente des Zeitmanagements
  - Handlungsschritte zur Zielerreichung
- Kommunikation und Gesprächsführung
  - verbale vs. nonverbale Kommunikation
  - Rhetorik
  - Kommunikationstechniken
  - Formulieren und Visualisieren

## **Modul 6: Präventionswissenschaften**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden erwerben eine breite Grundbefähigung zu Ansätzen, Methoden und Konzepten in der Gesundheitsförderung. Die gesellschaftliche und politische Entwicklung zur Umsetzung von Gesundheitsförderung ist den Studierenden nachhaltig und einsichtig bekannt und individuell bedeutsam. Die Studierenden erwerben sichere theoretische Kenntnisse und Detailwissen zu Formen und Handlungssystemen in der Gesundheitsförderung. Darüber hinaus besitzen die Studierenden Grundkenntnisse über Lern- und Persönlichkeitstheorien. Die Studierenden werden befähigt, Konzepte und Settings der Gesundheitsförderung umzusetzen. Dazu gehören insbesondere auch Formen in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Studierenden erwerben wesentliche Grundkenntnisse über die historische Entwicklungen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Prävention. Die

Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Formen der Prävention zielgruppenspezifisch unter Verwendung geeigneter Methoden konkret anzuwenden und praktisch umzusetzen. Fachspezifische Präventionsmaßnahmen können durch die Studierenden für die Bedürfnisse der Klienten didaktisch aufbereitet und motivationsstark vermittelt werden.

## **Inhalte**

- Gesundheitsförderung
  - Ansatz, Methoden und Konzepte
  - Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Politik
  - Lerntheorien, Persönlichkeitstheorien
  - Stress- und Bewältigungstheorien, Theorien zu Interaktions- und Sozialstruktur
- Prävention
  - Grundsätze, Historische Entwicklung
  - Gesetzliche Rahmenbedingungen
  - Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention
  - Aktuelle politische Umsetzung
- Fachspezifische Prävention
  - Fachdidaktik für Prävention

## **Modul 7: Professionalisierung des Hebammenberufes**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden setzen sich mit dem Hebammenberuf als Profession auseinander. Dabei lernen Sie die Hintergründe und Fakten der Professionalisierung des Hebammenberufes kennen, um ihre Rolle als Hebamme im Gesundheitssystem beschreiben und reflektieren zu können. In diesem Zusammenhang werden Widersprüche und Konflikte im berufspolitischen sowie interprofessionellen Gefüge aufgezeigt und diskutiert. Mit ethischen Grundsätzen und Fragestellungen, die einen wesentlichen Aspekt der professionellen Entwicklung des Berufsstandes darstellen, setzen sich die Studierenden auseinander, um diese in ihr berufliches Handeln zu integrieren. Die Studierenden beschäftigen sich mit Organisationsstrukturen der Hebammenarbeit in anderen Ländern und betrachten diese im Kontext der Gesundheitssysteme. So können Vergleiche zu den nationalen Gegebenheiten gezogen werden. Hebammenrelevante Pflge-theorien werden vermittelt, um daraus Handlungsstrategien für die eigene Arbeit abzuleiten. Des Weiteren werden relevante Betreuungskonzepte und Organisationsformen für die Umsetzung in der Hebammentätigkeit betrachtet. Darüber hinaus beschäftigen sich die Studierenden mit ethnologischen Aspekten von Gesundheit und Krankheit. Interkulturelle Kompetenzen werden vermittelt.

## **Inhalte**

- Begriffsbestimmungen und geschichtlicher Abriss zur Professionalisierung
- verschiedene Professionalisierungsansätze
- Bedeutung der Professionalisierung
- Ethik, Berufsethik
- Akademisierung des Hebammenberufes
- Hebammenarbeit in anderen Ländern im Vergleich
- Gesundheitssysteme in ausgewählten Ländern
- hebammenspezifische Pflge-theorien, Betreuungskonzepte und Organisationsformen
- Ethnologische Aspekte
- Training interkultureller Kompetenz

## **Modul 8: Beraten, Entscheiden, Anleiten**

### **Qualifikationsziele**

In der Auseinandersetzung mit dem Beratungsprozess in der Hebammenarbeit reflektieren und entwickeln die Studierenden ihre eigene Beratungskompetenz. Die Bedeutung des therapeutischen Arbeitsbündnisses wird als Interaktionsprozess mit der Frau verstanden. Die wichtigsten Entscheidungsfindungskonzepte werden vermittelt, wobei Kenntnisse der Psychologie und Kommunikation integriert werden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Didaktik in der Berufsausbildung sowie der Methoden in der Erwachsenenbildung. Damit werden sie befähigt, ausgewählte hebammenspezifische Anleitungssituationen von Schwangeren/Gebärenden, Wöchnerinnen und Stillenden zu bewältigen. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, Hebammenschülerinnen anzuleiten.

### **Inhalte**

- Beratungsprozess in der Hebammenarbeit
- Entscheidungsfindungskonzepte
  - Informed consent
  - Shared decision making
- Grundlagen der Didaktik in der Berufsausbildung
- Einführung in Theorie und Praxis von Unterrichtsplanung in der Ausbildung
- Methoden in der Erwachsenenbildung
- Anleitungssituationen von Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und Stillenden in der Hebammenarbeit
- Hebammenschülerinnen und Anleitungssituationen

- Methoden der Leistungsüberprüfung, -messung und -bewertung
- Lernsituationen als vollständige Handlung gestalten

## **Modul 9: Gesundheitssystem und Berufsrecht**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden werden befähigt, die gegenwärtigen Veränderungen der Abrechnungsmodalitäten und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Organisationsstruktur im Gesundheitssystem zu verstehen, systematisch zu erfassen und zu bewältigen. Dabei lernen die Studierenden neben möglichen Finanzierungsformen im Gesundheitssystem auch verschiedene Versorgungssektoren und ihre Vernetzung in unterschiedlichen Versorgungsmodellen differenziert und in ihrem praktischen Kontext kennen. Des Weiteren können die Studierenden Kenntnisse von Versorgungsstrukturen und der aktuellen Sozialgesetzgebung in einem interdisziplinären Kontext in spezifischen Bereichen anwenden.

Die Studierenden lernen alle wesentlichen und relevanten rechtlichen Vorgaben kennen, um diese in der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen in den unterschiedlichsten Situationen auch anwenden zu können.

### **Inhalte**

- Finanzierung und Organisation im Gesundheitssystem
  - Bestandteile eines Gesundheitssystems
  - Akteure im Gesundheitswesen
  - Nationaler Gesundheitsdienst/Sozialversicherungsmodell/ Privatversicherungsmodell
  - Entwicklungen im Gesundheitswesen
- Abrechnungsmodalitäten
- Versorgungsmodelle
  - Versorgungsmodelle in Deutschland und im internationalen Maßstab
  - Finanzierung der Versorgungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen
  - Zivilrecht, Strafrecht, Vertragsrecht, Schweigepflicht, Berufsrecht, Haftungsrecht, Datenschutz
  - rechtliche Grundlagen für die Hebammentätigkeit
  - Werbung im Gesundheitswesen
  - Aktuelle Sozialgesetzgebung

## **Modul 10: Evidenzbasiertes Hebammenhandeln**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden setzen sich mit hebammenspezifischen Forschungsergebnissen zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auseinander. Sie befassen sich mit den aktuellen Evidenzen und können ihr zukünftiges Handeln begründen, unnötige Interventionen vermeiden und in einen interprofessionellen Austausch treten. Des Weiteren befassen Sie sich mit weiterführenden Kenntnissen auf den Gebieten der Embryologie, der Pränatal- und Labordiagnostik. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über die theoretischen und praktischen Grundlagen der Sonographie im Rahmen der Pränataldiagnostik. Sie kennen den Ablauf einer Sonographieuntersuchung und die häufigsten Diagnosen. Sie sind in der Lage, einfache Ultraschalluntersuchungen unter ärztlicher Aufsicht durchführen zu können. Die Studierenden beschäftigen sich mit ausgewählten biopsychologischen Phänomenen während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Elternzeit und leiten berufsrelevante Handlungsstrategien ab.

### **Inhalte**

- ausgewählte Evidenzen zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit
- Grundlagen der Embryologie
- aktuelle pränataldiagnostische Untersuchungsmethoden
- ausgewählte Labordiagnostik und Screeningverfahren
- Grundlagen der Ultraschalluntersuchung
- Praxiseinführung am Ultraschallgerät
- Biopsychologische Phänomene während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Elternzeit (z.B. Stressverhalten, Schlafstudie)

## **Modul 11: Hebammenarbeit in der Familie**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden kennen die Funktion und Bedeutung von Familie und Elternschaft und erhalten dabei einen Überblick über soziologische und kulturelle Unterschiede. Die Studierenden sind vertraut mit bindungstheoretischen Konzepten und beziehungsfördernden Maßnahmen bezüglich der Mutter/Eltern-Kind-Beziehung. Sie erlangen grundlegendes Wissen über systemische Familienarbeit und -beratung und lernen nationale als auch internationale Konzepte der Familienhebamme kennen. Darüber hinaus werden Sie über das Arbeitsfeld sowie die aktuellen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit als Familienhebamme informiert. Die Studierenden erlernen, Anzeichen von Depressionen, Erschöpfungszuständen, Sucht,

Vernachlässigung und Gewalt zu erkennen und wissen um die interprofessionellen Unterstützungssysteme und Anlaufstellen. Die Studierenden sind in der Lage, die Betreuung und Beratung von Familien/Frauen situativ anzupassen und adäquat zu agieren.

## **Inhalte**

- Familienkonstellationen
- Funktionen und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft
- bindungstheoretische Konzepte
- Konzept Familienhebamme auf nationaler und internationaler Ebene (Family Nursing und Family Health Nursing)
- Arbeitsgebiete und Aufgaben sowie rechtliche Aspekte einer Familienhebamme
- Schutzmaßnahmen vor Vernachlässigung, Gewalt und Kindeswohlgefährdung
- Überblick über gesellschaftliche familiäre Unterstützungssysteme
- Grundlagen systemischer Familienarbeit und -beratung
- Betreuung von Familien in besonderen Situationen, z.B.:
  - Depressionen
  - Erschöpfungszustände
  - Sucht
  - Teenagemütter
  - Migrantinnen

## **Modul 12: Erweiterte Arbeitsfelder (Wahlpflicht)**

### **Modul 12.1: Hebammenarbeit, Gesellschaft und Ethik (Wahlpflicht)**

#### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden setzen sich mit den Themen Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in der Gesellschaft auseinander. Die Rolle der Frau unterlag in den letzten Jahrzehnten vielen gesellschaftlichen Veränderungen, welche sich auch auf die Schwangerschaft, Geburt und das Wochenbett auswirken. Das Verständnis des Paarbegriffes und der Ehe sowie des Familienbegriffes unterliegt ebenso Wandlungen, welche näher beleuchtet und diskutiert werden sollen. Das gesellschaftliche und eigene Verständnis des Hebammenberufes wurde im Wandel der Zeit gleichfalls modifiziert und unterliegt seinerseits den gesellschaftlichen Veränderungen.

Der/die Studierende soll:

- Die gesellschaftlichen Veränderungen in der Arbeitswelt der Hebammen verstehen und Rückschlüsse für die aktuelle Berufssituation ziehen,
- Familienkonstellationen, Funktionen und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft verstehen,

- Die Veränderungen der Familienstruktur kennen lernen und die Erkenntnisse bei der Arbeit mit Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und Familien anwenden,
- Die Vor- und Nachteile der verschiedenen gesellschaftlichen Effekte diskutieren und versuchen optimale Betreuungsrichtlinien für die Zukunft erarbeiten.

## **Inhalte**

- Grundlagen der Soziologie und Sozialpsychologie
- Veränderungen der Familienstruktur
  - Familienkonstellationen, Funktionen und Bedeutung von Familie und Elternschaft in der Gesellschaft
  - Gesellschaftlichen Veränderungen in der Berufswelt der Hebammen
  - Implikationen für die Zukunft des Hebammenberufes
- Ethik und Hebammenberuf
  - Grundlagen der Ethik
  - Grundlagen der Medizinethik
  - Diskussion ausgewählter ethischer Problemstellungen in der Geburtshilfe

## **Modul 12.2. Physische und psychische Gesundheitsförderung von Frauen (Wahlpflicht)**

### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden setzen sich mit dem Thema „Frauengesundheit“ auseinander. Sie beschäftigen sich vertiefend mit der Rückbildungsgymnastik, die einen Schwerpunkt unter den gesundheitsförderlichen Methoden nach der Geburt im Wochenbett und darüber hinaus darstellt.

Zudem steht die psychische Gesundheit der Frau während der Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett im Mittelpunkt dieses Moduls. Die Studierenden setzen sich unter der Sicht der Klinischen Psychologie mit schwangerschaftsbezogenen Ängsten, traumatischen Geburtserfahrungen und Depressionen auseinander. Sie erlernen die psychischen Störungen zu erkennen und welche unterstützenden Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Langfristige Auswirkungen von mütterlichen psychischen Störungen auf die Entwicklung des Kindes werden diskutiert und anhand von aktuellen Studien erarbeitet.

Der/die Studierende soll:

- ausgewählte Kurse verschiedener Formen der Körperarbeit mit Schwangeren und Müttern nach der Geburt vorbereiten, durchführen und evaluieren können und
- die positiven Effekte des Sports in der Schwangerschaft aufzeigen können.
- Erkennen von psychischen Störungen im Schwangerschaftsverlauf und im Wochenbett



- Betreuung von Frauen nach traumatischen Geburtserlebnissen oder anderen traumatischen Erfahrungen
- Erlernen von Maßnahmen nach der Erkennung von Auffälligkeiten zum Schutz der Frauen und Kinder
- Erkennen der Wichtigkeit der psychischen Gesundheit der Mutter für die gesamte Entwicklung des Kindes

## **Inhalte**

- Körperarbeit mit Schwangeren und Müttern
  - Grundlagen der Anatomie und Physiologie
  - Positive Effekte von Sport in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
  - Beckenboden und Rückbildungsgymnastik
  - Entspannungsverfahren im Überblick
- Erkennen von psychischen Störungen im Schwangerschaftsverlauf und im Wochenbett
  - Schwangerschaftsbezogene Ängste
  - Depression und Wochenbettdepressionen
  - Maßnahmen nach der Erkennung von Auffälligkeiten zum Schutz der Frauen und Kindes
  - Gesundheit der Mutter und Entwicklung des Kindes im Zusammenhang
- Betreuung von Frauen nach traumatischen Erfahrungen
  - Psychologische Grundlagen der Posttraumatischen Belastungsstörung
  - Trauma - Sensible - Hebammenarbeit
  - Betreuung von traumatisierten Frauen im Geburtsverlauf und im Wochenbett

## **Modul 13: Wissenschaftliches Projekt**

### **Qualifikationsziele**

Das wissenschaftliche Projekt dient der Entwicklung von übergreifenden Kompetenzen zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Durch begleitende Lehrveranstaltungen werden gezielt Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben der Studierenden vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, beispielsweise das Herleiten und Formulieren von Forschungsfragen, das richtige Zitieren, das Erstellen eines Abstracts selbstständig auszuführen. Durch praktische Übungen werden die Studierenden dazu befähigt, Literaturrecherchen und das Erheben von forschungsrelevanten Daten durchzuführen. Die Studierenden wenden grundsätzliche wissenschaftliche Regeln beim Anfertigen der Bachelor-Arbeit zielgerichtet an. In der Projektarbeit wird das erworbene Wissen aus den vorangegangenen Modulen komplex und selbstständig angewandt

## **Inhalte**

- Entwickeln und Formulieren von Forschungsfragen
- Erstellen eines „Forschungsexposés“ bzw. einer Disposition
- Publikationsregeln/Urheberrecht
- Richtiges Zitieren
- Erstellung eines Abstracts (in englischer Sprache)
- Projekt zur Literaturrecherche und Datenerhebung

## **Information und Bewerbung**

Die Bewerbung zur Aufnahme in den Studiengang ist schriftlich oder per E-Mail möglich. In beiden Fällen reichen Sie bitte folgende Dokumente ein:

- **Antragsformular/Bewerbungsformblatt**
- **Beglaubigte Kopie der Hochschulzugangsberechtigung**
- **Ausbildungsnachweis als Hebamme/Entbindungspfleger**
- **Tabellarischer Lebenslauf**

Bewerbungsschluss für das Bachelorprogramm ist jeweils zwei Monate vor Beginn des Studiums.

Bei einer schriftlichen Bewerbung senden Sie Ihre Unterlagen an:

DIU Dresden International University  
Freiberger Str. 37  
01067 Dresden

Für weitere Informationen erreichen Sie:

DIU Dresden International University  
Freiberger Str. 37  
01067 Dresden  
Tel.: +49 351 40 470 124  
Fax: +49 351 40 470 110  
E-Mail: [heb@di-uni.de](mailto:heb@di-uni.de)  
[www.dresden-international-university.com](http://www.dresden-international-university.com)

# http://

[www.dresden-international-university.de](http://www.dresden-international-university.de)

**DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY**

**E-Mail: [info@di-uni.de](mailto:info@di-uni.de)**

**[www.dresden-international-university.de](http://www.dresden-international-university.de)**